

Trambillens, Peter Tecini, wegen Unterschlagung von 37 000 Kronen zu einem Jahr Kerker.

Als im April vor. Ns. die Osterfeste in der Steglitzer Kirche wiederholt erbrochen und herabstürzten, erregte die Entdeckung Aufsehen, daß der Täter der an der Kirche angelegte Krieger Gottlieb Frige war. Als er vor Gericht zu erscheinen hatte, zeigte er ein so absonderliches Benehmen, daß der Verteidiger Zweifel über seine Zurechnungsfähigkeit erhob und mit seinem Antrage, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen, durchdrang. Gestern stand in dieser Sache wiederum Termin vor dem zweiten Strafkammer des Landgerichts II an. Die medizinischen Sachverständigen begutachteten übereinstimmend, daß Frige für seine Handlung nicht verantwortlich gemacht werden könne. Vor Jahren habe er einen Schlag mit dem Glockenkloppl gegen den Kopf erhalten, welcher zur Folge gehabt habe, daß eine Verkalkung der Arterien eingetreten sei. Der Staatsanwalt beantragte darauf die vorläufige Einstellung des Verfahrens und der Gerichtshof erkannte demgemäß.

Dr. Trautwein, 10. Juni. Ueber einen schweren Fall von Ungehörigkeit gegenüber den Befehlen seiner Vorgesetzten hatte heute Vormittag der Musikdirektor Haake von der 7. Kompagnie des braunschweigischen Infanterieregiments Nr. 92 vor dem Kriegsgerichte der 20. Division zu verantworten. Haake sollte am Morgen des 18. Mai d. J. auf dem hiesigen Kasernenhofe exerzieren, führte aber die Lehrgänge so gleichgültig und schlaff aus, daß sich der Unteroffizier veranlaßt sah, Laufschrift machen zu lassen. Aber auch diesen markierte er eigentlich nur, und ein zweiter Befehl fruchtete ebensowenig. Oberleutnant Mollenhauer machte S. nun auf die Folgen seines Verhaltens aufmerksam und gab seinerseits den Befehl zum Laufschrift; aber auch jetzt beharrte S. im Ungehörigen und fing, als der Befehl Laufschrift, marsch, marsch wiederholt wurde, sogar an, zu lachen. S. gab heute zu seiner Entschuldigung an, er sei an dem betreffenden Morgen noch müde vom Dienst des vorhergehenden Tages gewesen und habe außerdem Jahnfieber erlitten. Diese Einwände erwiesen sich aber als haltlos, worauf Haake, der übrigens oft, auch im Zivilleben, bestraft ist, zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Vericherungswejen.

Die deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften im Jahre 1902. Nach dem National-Oekonom, der die erste Zusammenstellung bringt, betrug der gesamte Lebensversicherungs-Bestand aller deutschen Gesellschaften 8684 Millionen, der Reinzuwachs 359 Millionen Mark. Von dem Reinzuwachs entfallen auf die Volksversicherung 70,6 Millionen, das sind 19,7 Proz., im Vorjahr 17,4 Proz., ein deutliches Zeichen für die wachsende Bedeutung dieses jüngsten Zweiges der Lebens-Versicherung. Es hatten an Gesamt-Reinzuwachs 21 Gesellschaften, die zusammen nicht den Bestand der Viktoria erreichten, blieben unter 100 Millionen. Der Zuwachs betrug bei der Viktoria 75 Millionen Mark, bei 3 Gesellschaften rund je 25 und bei vier je zwischen 10 und 20 Millionen. Volks- und Sterblichkeitsversicherung betreiben einige 30 Gesellschaften. Hierin betrug der Reinzuwachs 70,6 Millionen Mark, davon kommen auf die Viktoria allein 39,9 Millionen, weit mehr als die Hälfte. Wie schon in allen Jahren seit 1896, so auch im Jahre 1902 betrug der Zuwachs in der Volksversicherung allein bei der Viktoria größer als der Zuwachs bei jeder anderen Gesellschaft überhaupt. Im ganzen gingen bei der Viktoria 434 857 Versicherungsanträge ein, das sind pro Arbeitstag 1450. Auch in der Versicherungsbranche drängt alles zum Großbetrieb.

Wollmarkt.

Stralsund, 10. Juni. Nachdem gestern auf dem Neuen Markt die Vorbereitungen zur

Rogierung und Verwiegung der Wolle für den morgigen stattfindenden Wollmarkt getroffen worden, begann heute früh die Anfuhr der Wolle. Bis Mittag war jedoch nur erst die Wolle von Nien und verschiedenen in der Nähe von Hüfen gelegenen Gütern, die per Schiff nach hier transportiert worden, eingetroffen. Infolge der für die Schafwolle denkbar günstigsten Witterung war diese durchweg gut ausgefallen. Die Preisausfichten sind günstiger wie in den früheren Jahren, und während in den letzten 10 Jahren der Preis sich durchschnittlich in der Höhe von 120-130 Mark bewegte, wurde im vorigen Jahre ein Höchstpreis von 136 Mark erzielt und steht in diesem Jahre ein Preis von ca. 150 Mark zu erwarten. Leider ist jedoch, da weder Wolle noch Fleisch in den letzten Jahren einen entsprechenden Preis hatte, die Schafzucht in Pommern immer mehr zurückgegangen, und während noch vor ca. 15 Jahren 4000-6000 Zentner Wolle auf den Markt gebracht waren, betrug die Anfuhr in den letzten Jahren nur noch 1400-2000 Zentner.

Städtischer Viehhof.

Stettin, 11. Juni. Original-Bericht. Auftrieb: Wochen-Bericht bis Mittwoch Abend: 253 Küder, 255 Kälber, 591 Schafe, 1436 Schweine, 4 Ziegen. Donnerstag bis Freitag 12 Uhr: 55 Küder, 82 Kälber, 154 Schafe, 416 Schweine, 1 Ziege. Bezahlt wurden für 50 Kilogramm (100 Pfund) Schlachtgewicht: a) feinste Kälber (Bollmilchschaff) und beste Saugkälber 70 bis 71; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62 bis 64; c) geringe Saugkälber 55 bis 58; d) ältere geringe Kälber (Fresser) - bis - Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 48 bis 49; b) fleischige Schweine 46 bis 47; c) gering entwickelte 43 bis 44; d) Sauen 43 bis 45; e) Eber - bis - Tendenz: Der Kälbermarkt wurde geräumt. Schweine ruhig; es verblieb infolge des zu großen Auftriebs bedeutender Ueberstand.

Viehmarkt.

Perkau, 10. Juni. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 441 Küder, 2255 Kälber, 799 Schafe, 1136 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezug für 1 Pfd. in Pfg.): Küder: Dohsen: geringe Kälber jedes Alters - bis - Bullen: mäßig genährte junge und gut genährte ältere - bis - geringe Kälber - bis - Färsen: mäßig genährte Kühen und Kühe - bis - geringe Kälber - bis - Kälber: a) feinste Mastkälber (Bollmilchschaff) und beste Saugkälber 82 bis 84; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 66 bis 74; c) geringe Saugkälber 56 bis 62; d) ältere geringe Kälber (Fresser) - bis - Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 70 bis 72; b) ältere Mastlamm 64 bis 67; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58 bis 62; d) Halbfleischer Niderungschafe (Lebensgew.) - bis - Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (über 50 kg) mit 20% Tara a) vollfleischige, der feineren Rassen und deren Kreuzungen 49 bis 50; b) fleischige 46 bis 48; c) gering entwickelte 42 bis 43; d) Sauen 42 bis 44.

Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 120 Stück unerfaßt, maßgebende Preise waren nicht festzustellen. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden etwa 800 Stück Abzug. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum geräumt.

Schiffsnachrichten.

Bei der getrigen Verdingung der mit dem „Liban“ Verunglückten in Marceille sprach einer der Anwesenden in heftigen Worten gegen die Abwehr. Als der Abwehr Jahnfieber einige Worte sprach, rief Jemand: „Es ist das erste Mal, daß man Mörder auf die Straße ihrer Opfer Tränen vergießen sieht.“ Der Bürgermeister erhob Einspruch gegen diese Ausäußerung und zog sich mit den anwesenden Vertretern der Behörden zurück.

Wie der „Times“ aus Valparaiso gemeldet wird, ist jetzt festgestellt worden, daß bei den Maschinen eines Dampfers in dem

Safen von Valparaiso irgend etwas in Unordnung gebracht ist, und zwar vermutlich durch Anarchisten, von denen dort ein bekannter Führer die Agitation betreibt. Dies erklärt jedenfalls auch die Tatsache, daß die Maschinen des Dampfers „Araucario“ in der Nacht, in welcher der Dampfer sank, nicht gleich funktionierten. Der Gerichtshof hat gefunden, daß in der Tat ein Hindernis vorhanden gewesen ist.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. Juni. In den Zentralhallen sprach gestern Herr Max Brömel nochmals vor seinen Wählern. Nachdem Herr Dr. Delbrück die Versammlung mit einem Gruß an Se. Majestät den Kaiser eröffnet, gab er dem Redner des Abends das Wort. Herr Brömel, von lebhaftem Beifall empfangen, führte aus: Man habe es beklagt, daß der gegenwärtige Wahlkampf einer Parole entbehre und daß insbesondere die Regierung keine solche Parole ausgegeben habe. Dessen ungeachtet ferne doch Jedermann, wenn er sich nur irgendwie ernsthaft mit Politik beschäftigen wolle, die wirkliche Wahlparole, die laute: Für oder wider die Handelsvertragspolitik. Nun gebe es zwar niemand, der Handelsverträge absolut verwerte, denn auch die Agrarier wären nicht abgeneigt, Verträge zuzustimmen, wenn sie der Industrie nützen und der Landwirtschaft nicht schaden. Ebenjener könnte dann die Rede sein, daß Deutschland etwa plötzlich alle seine Pölle aufgeben solle. Immerhin sei aber die Stellungnahme zur Handelsvertragspolitik entschieden genug, um dem Wähler einen sicheren Anhalt für die Bewertung der ihm vorgeschlagenen Kandidaten zu gewähren. Redner kritisiert dann den Standpunkt der Mitbewerber um das Stettiner Reichstagsmandat. Der antisemitische Kandidat sei hier eingeführt worden durch einen Abgeordneten, der den Standpunkt des äußeren Agrariertums teile, einen Anhänger dieser Richtung wählte, siehe den grimmigen Gegner der Handelsvertragspolitik in den Reichstagen jenden. (Sehr richtig!) Die Sozialdemokraten vertreten zwar das Prinzip des Freihandels, allein sie hätten in der Zolltarifkommission Jahnfieber beantragt nicht allein für notwendige Lebensbedürfnisse, sondern auch für teure Genussmittel und Luxusartikel. Ja der Abgeordnete Schippel habe offen ausgesprochen: Ob der Schutz Zoll oder der Freihandel auf dem Regierungsfarren sitze, die Hauptsache sei, daß ordentlich losgelegt werde. Nun sei aber die Frage des Vertragsabschlusses mit den Nachbarstaaten eine der allerwichtigsten und zugleich der schwierigsten. Letzteres umso mehr, als die Regierung sich bereits unglücklichweise zu scharfen Zollbefreiungen habe drängen lassen. Redner vermahnt sich ausdrücklich dagegen, daß er jedem Handelsvertrage zustimmen werde, eines aber müsse man sich vor Augen halten, daß den Handelsverträgen, wie immer sie in Einzelheiten gestaltet sein mögen, die extremen Sätze des neuen Zolltarifs gegenüberstehen. Ein Wähler, der es erst mit seinem Wahlrecht nehmen werde unmöglich einen Mann als Abgeordneten entsenden können, der eine so wichtige Frage nicht nach sachlichen Erwägungen, sondern nach den Grundrissen der Parteifaktik zu entscheiden geneigt sei. Weiter geht Redner ein auf wichtiger Arbeitsgebiete, die sich eröffnen u. a. in der Börsenreform, in der Arbeitsstatistik und in der Mittelstandsreform. Erneut gibt Jahnfieber die Militärfrage Anlass zur Erörterung. Die Sozialdemokraten lehnten alle Forderungen für das Meer ab, wobei sie auf das Milizsystem hinzuweisen liebten. Wir haben aber erlebt, daß ein tapferes Volk trotz heldenmütiger Gegenwehr unterlegen sei, wesentlich infolge des Milizsystems. Wenn schließlich nach Verpurgung und Gefangenahme der großen Burenjahren noch kleine Truppenkontingente unterführen und verwandten Führern Erfolge zu erringen vermöchten, so war das allein möglich, weil in der Kriegszeit selbst aus der Miliztruppe ein diszipliniertes Heer geworden war, ein Heer,

dessen Zucht im Koffale durch die härtesten Strafen aufrecht erhalten wurde. Als Beispiel eines Milizsystems werde wohl die Schweiz angeführt, allein auch in der Schweiz sei die Seeresflotte gestiegen und zwar ganz unverhältnismäßig, denn einer Bevölkerungszunahme um ein Viertel und einer Verdoppelung der Seeresflotte stehe eine Erhöhung der Ausgaben um das Achtfache gegenüber. Und dabei sei zu erwägen, daß die Schweiz in ihren Bergen natürliche Befestigungen aufzuweisen hat, deren Nutzen im Verteidigungskriege nicht bloß auf dem Papier stehe. Deutschland hingegen sei genötigt, Angriffskriege zu führen und was Mißerfolge der deutschen Waffen nach sich ziehen können, das lehrt die Jahre 1806-1808, deren Erfahrungen eigentlich für mehr als ein Jahrhundert vorhalten sollten. Das Nützen nach dem Milizsystem befunde einen völligen Mangel an Verständnis für die Grundlagen unserer Wehrkraft. Reformen auf dem Gebiet unseres Seewesens befürwortet auch Herr Brömel, doch in anderer Art wie die Sozialdemokraten: Ausschaltung von Pomp und Pracht, Verhütung der Soldatenmishandlungen und Befämpfung des Quellschwens, das sind seine Programmpunkte, die er des näheren erläutert. Weiter kommt Redner zu sprechen auf die Marineforderungen und die China-Expedition. An letzterer habe ihm zwar manches mißfallen, besonders die vielen großen Worte, die gemacht wurden, doch ein Soldat den deutschen Boden verlassen hatte, das Ziel aber die Verteidigung des deutschen Ansehens gegen eine brutale Verletzung des Gerechtigkeit der Befanden, fand allgemeine Billigung, ausgenommen bei den Sozialdemokraten. (Die anwesenden Sozialdemokraten rufen ostentativ: „Sehr richtig!“) Herr Brömel fährt fort: Der eben gehörte Zwischenruf veranlasse ihn, darauf hinzuweisen, daß die China-Expedition nicht nur politische Ziele zu verfolgen hatte, sondern daß der Schutz des deutschen Namens im Auslande zugleich eine patriotische Aufgabe darstelle. (Stürmischer Beifall.) Redner geht weiter ein auf die Arbeiterfrage, er betont den Sozialdemokraten gegenüber, daß die allgemeine Lage der Arbeiter nicht schlechter, sondern besser geworden sei, auch in Stettin, obgleich unsere Stadt durch Verlegung des Großschiffbauwerkes nach Berlin die ungünstigste Verhandlung erfahren habe. Zum Schluß kommt Redner zurück auf die Handelsvertragspolitik, von deren wirksamer Betätigung der Wohlstand des Landes wesentlich abhängt. Er vertraue, daß einige von den Seefahrten diesmal dem Liberalismus zurückgewonnen werden würden und wenn die liberalen Wähler am Wahltag ihre Schuldigkeit tun, so werde Stettin wieder zu denjenigen deutschen Seestädten zählen, die das Varnum des Liberalismus hochgehalten haben. (Vaganhalten der Beifall.) Nachdem noch Herr Georg Manasse die Kandidatur Brömel empfohlen und Herr Brömel zwei schriftliche Anfragen beantwortet hatte, schloß Herr Dr. Delbrück die Versammlung mit dem üblichen Hoch auf den liberalen Kandidaten.

Der Bäcker-Verbandstag in Anklam beschloß, im nächsten Jahre einen außerordentlichen Verbandstag zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Verbandes in Stettin abzuhalten.

In Elysium-Theater wird Freitag die Schwanenoper „Los vom Manne“ wiederholt, deren Spielereifer sehr noch manche Aufführung sichert. Sonnabend wird das „Verrongische Lebensbild „Mein Leopold“ mit Herrn Sandhage als „Beizel“ gegeben und für die Sonntag-Vorstellung ist wiederum „Los vom Manne“ bestimmt.

Offene Stellen für Militär-Anwärter im Bezirk des zweiten Armeekorps. Sofort, Bromberg, Magistrat, Schuldieners, jährliches Anfangsgehalt 1000 Mark, nach Erreichung des Reifealters event. freie Dienstwohnung und freies Brennmaterial, letzteres wiederum gegen eine Anerkennungsgeldgebühr von 1 Mark jährlich. - Sofort der Dienort wird bei der Einderung bestimmt, königl. Eisenbahndirektion in Stettin, Anwärter für den Brückenwärterdienst, Gehalt zunächst 900 Mark dritteljährlicher Jahresbezahlung; bei der Anstellung als etatsmäßiger Brückenwärter 900 Mark Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungszuschuß (jährlich 72 bis 240 Mark) oder Dienstwohnung. - Sofort, Ewinemünde,

Kaiserl. Postamt, Briefträger, Gehalt 900 Mk. und der gezielte Wohnungszuschuß. - 1. Oktober 1903, Wangerin (Pomm.). Stadt, Magistrat, Polizeiergent, Anfangsgehalt 600 Mark (Alterszulagen, die von 3 zu 3 Jahren gehöhrt werden, a 90 Mark), Höchstgehalt 960 Mark und Kleidergeld (nicht pensionsberechtigt) 60 Mark, außerdem freie Wohnung und freie Feuerung, sowie die Mahn-, Frauensollstreckungs- ufm. Gebühren im pensionsberechtigten Werte von 240 Mark oder nach Wahl des Magistrats 240 Mark bar unter Wegfall der genannten Gebühren.

Die Oberammergauer Pantomimspiele, welche am Sonnabend und Sonntag in den Zentralhallen zur Aufführung gebracht werden, sind, wie man uns mitteilt, durch die seit 1890 bestehende Peterstraße Gesellschaft in fast allen größeren Städten veranlaßt worden und Herr Direktor Leopold Peterka, der schon in seiner Persönlichkeit und ohne künstliche Mittel eine überaus lebendige Wirklichkeit mit dem Thoralwaldschen Christus haben soll, hat gegen 300 Mal den Heiland verkörpert. In lebens- und eindringlichen Bildern wird die Leidenszeit des göttlichen Dulders vor Augen geführt mit allen nach der heiligen Schrift hervortretenden charakteristischen Momenten. Uns vorliegende Zeitungsberichte bezeichnen die Darbietungen als dem christlichen Empfinden besonders entsprechend und als eine eindringliche, Herz und Gemüt berührende Erbauung.

Das Militärkonzert, welches am letzten Mittwoch von der Kapelle des Königsregiments im Konzerthaus angeführt war, mußte wegen ungünstigen Wetters ausfallen. Selbiges ist daher auf Sonnabend, den 13. d. Mts., verlegt.

Statistik der Stenographie „Gabelsberger“. Wiederm rückt ein geachteter Tag für die Gabelsbergersche Schule heran - der 30. Juni - der Tag, welcher die Statistik der Schule bringen muß. Zwar ist die Gabelsbergersche Körperschaft vom Jahr zu Jahr beträchtlich gewachsen, aber welche Zahlen würde sie aufzuweisen haben, wenn alle Kenner dieses Systems sich der großen Gemeinschaft anschließen würden. Da dies aber naturgemäß nicht der Fall ist, es andererseits aber von größtem Interesse sein dürfte, einen ungefähren Ueberblick zu gewinnen, an welchen Orten sich Gabelsbergianer aufhalten, und wie groß die Zahl derer ist, welche noch außerhalb der Vereine stehen, so wäre es sehr erwünscht, wenn diese Kenner des Systems ihre Adresse der Stenographischen Gesellschaft „Gabelsberger“ zu Stettin einfinden möchten. Diefelbe ist auf zu jeder eventuellen Auskunftserteilung gerne bereit.

Die von der Hamburg-Amerika-Linie angeführten Nordlandfahrten haben, schon jetzt eine so starke Teilnehmerzahl gefunden, daß alle zur Verfügung stehenden Räume der Dampfer besetzt sind und keine Möglichkeit vorhanden ist, die noch eingehenden Anmeldungen zu berücksichtigen.

Die beliebtesten Dienstag- und Freitag-Militärkonzerte im Ratsgarten werden, den Wünschen des Publikums nachkommend, vom morgen ab Abends 7 Uhr beginnen und wird schon von Anfang der Konzerte ab nur ein Entree von 15 Pf. erhoben.

Durch verdächtigen Rauch im Hause Kronenstraße 10 wurde heute früh um 7 1/2 Uhr eine Alarmierung der Feuerwehr veranlaßt. Wie festgestellt wurde, trug ein schadhafter Kamin die Schuld an der Entzündung des Hauses.

Beim Entlösen eines Dampfers im Freihafen verunglückte heute Vormittag ein Arbeiter. Derselbe fiel ein Kentnerart Erz auf den Leib und trug der Mann eine Rückenverletzung davon, er mußte mittelst Krankenwagens in seine Wohnung überführt werden.

Die Ausstellung in Bellevue.

Heute Mittag erfolgte im Foyer des Bellevue-Theaters die feierliche Eröffnung der Ausstellung für Volksgesundheitspflege und Volkswohlthat. Groß war die Zahl der erschienenen Ehrengäste, unter denen Vorsteher naturgemäß das Hauptkontingent stellten, von Vertretern der städtischen Behörden bemerkte man u. a. die Herren Bürgermeister Roth, Schulrat Dr. Rühl und Baurat Zeifen.

Table with multiple columns listing market data for Berlin Bourse, Deutsche Eisenbahn, and various stocks and bonds. Includes sections for Wechsel, Goldorten, Deutsche Eisenbahn, and Bank-Aktien.

Herr Dr. Sammerjohndt gab zunächst einen Rückblick auf die Vorgeschichte der Ausstellung, worauf Herr Dr. Graßmann namens des geschäftsführenden Ausschusses Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten für die Übernahme des Protektorates dankte, um demselben alsdann die Ausstellung offiziell zu übergeben. Darauf nahm der Herr Oberpräsident das Wort zu folgender Ansprache: „Unter den großen Kulturfortschritten des letzten Jahrhunderts, insbesondere der letzten Hälfte, nimmt die erste Stelle der Erkenntnis ein, daß die Hebel, unter denen die Menschheit leidet, am besten aus der Wurzel bekämpft werden. So hat auch auf dem Gebiete der Volkshygiene immer mehr die Erkenntnis Platz gegriffen, daß man vorbeugend arbeiten muß. Das Verständnis für Volkshygiene ist von Jahr zu Jahr gewachsen. Wir schulden den Männern Dank, die in dem verflohenen Jahrzehnt in diesem Sinne tätig gewesen sind. Die staatlichen Institutionen haben sich diesen Bestrebungen gegenüber nicht ablehnend verhalten, unsere Gesetzgebung hat tief einschneidende Vorarbeiten geleistet — die vielfach für Leute im Lande unbekannt sind — um den Hebel der Volkshygiene zu drehen. Licht, Luft, Reinlichkeit, Bewegung, gesunde Wohnung und gesunde Nahrung, das sind die Mittel, mit denen wir auf diesem Gebiete befechtigt sind, denn Hebel, von dem unser Volk bedrückt wird, entgegenzutreten. Der Staat allein kann auf diesem Gebiete erprobte Maßnahmen nicht schaffen, wenn seine Bestrebungen nicht unterstützt werden von dem Volke selber. Deshalb sind die Bestrebungen des Vereines, der die heutige Ausstellung ins Leben gerufen hat, das Interesse für Volkshygiene zu verbreiten, dankenswert und es ist mir eine Freude gewesen, das Protektorat dieser Ausstellung zu übernehmen. In dem ich die Ausstellung für eröffnet erkläre, bitte ich Sie, alter Sitte folgend, bevor wir den Rundgang antreten, Ihre Blicke zu erheben zu unserem gnädigsten Herrn, dem Förderer jeden Kulturfortschritts im Volke und in der ganzen Welt, Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Surra. — Alle Anwesenden stimmten freudig in den dreifachen Schout ein, worauf von der Musik die Nationalhymne intoniert wurde. — Nimmern nahm Herr Dr. Vuchan Gelegenheit, allen Förderern der Ausstellung herzlich zu danken, vor allem den städtischen und staatlichen Behörden, dann aber auch den Ausstellern, deren Zahl sich so gemehrt habe, daß ständig auf Erweiterung des ganzen Planes Bedacht genommen werden mußte. Hierauf folgte der angeforderte Vortrag des Herrn Professor Dr. Vassar, Berlin, und vereinigte sich jodann die Ehrengäste zu einem Rundgang durch die Ausstellung, dem sich ein Festmahl in dem zu einem lustigen Fest umgeschaffenen Wandelgange des Gartens angeschlossen. Wenn wir nun einen Rundgang durch die Ausstellung antreten, so fällt es in erfreulicher Weise auf, daß sich die Behörden zu zahlreich an der Ausstellung beteiligt und alles Wissenswerte für die Volkshygiene gefördert haben. In Gruppe I — Desinfektions- und Gesundheitspflege und Wohlfahrts-Einrichtungen — sind vornehmlich die Behörden vertreten, so nimmt die Ausstellung des Reichsversicherungsamtes fast den ganzen Raum der Galerie im großen Saale ein und neben zahlreichen Büchern und statistischem Material werden besonders die Aufbaumapsel über Seifeinrichtungen, welche in langen Reihen angebracht sind, in weitesten Kreisen Interesse erregen. Weiter hat das Kaiserl. Gesundheitsamt des deutschen Reiches bemerkenswertes Material eingeleitet, so die Beschreibung des Dienstgebäudes und der Einrichtungen des Gesundheitsamtes zu Berlin, ferner die plastischen und graphischen Darstellungen zur Verteilung des Gesundheitszustandes und der Verbreitung ansteckender Krankheiten im deutschen Reich unter besonderer Berücksichtigung der Schutimpfung und Wiederimpfung gegen die Pocken. Das Reichsmarineamt hat außer statistischen Sanitätsberichten Schiffsbord, Boot- und Badeanlagen auf Sr. M. Fahrzeugen und Schiffen. Zu dieser Gruppe gehören auch die Apparate und Instrumente zur Gewinnung des Zinnpflanzes, welche die Kgl. Anstalt zur Gewinnung tierischen Zinnpflanzes in Stettin ausgestellt hat und welche sich, ebenso wie Dr. C. Enoch's Serum-

Laboratorium, Antie-Enoch in Hamburg, im Steller'schen Saale befinden, in dem überhaupt alle Gegenstände zur Ausstellung gestellt sind, welche für Leute von besonderem fachwissenschaftlichen Interesse sind. Weiter sind in dieser Gruppe von Behörden vertreten: der Magistrat zu West, das Deutsche Zentral-Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke, die Kgl. Eisenbahndirektionen zu Stettin und Altona, die Ortskrankenkassen für Kaufm. Geschäfte in Hamburg und für Leipzig und Umgebung, das Reichsgesundheitsamt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, Dr. W. Deufmann's statistisches Bureau der freien Stadt Hamburg, die Gesellschaft für Wohlfahrts-Einrichtungen in Frankfurt a. M., die Landesversicherungsanstalt Schlesien in Breslau und außerdem viele Ärzte, Fabrikanten und Kaufleute, ebenso sei an dieser Stelle des Heineberg'schen fahrbaren Patent-Arme-Prinzipalherbereiters von der Firma Kiesel u. Henneberg-Berlin und der Rettungsapparate der Firma C. G. Kommenhüller-Berlin gedacht, sowie der von W. Spindler ausstellten Zeichnungen und Photographien ihrer Wohlfahrts-Einrichtungen in Spindlersfeld bei Köpenick, wie Erholungsbaus, Badeanstalt, Kindergarten und der Fabrikfeuerwehr in Aktionsstellung. Die hiesige Eisenbahndirektion hat zu dieser Gruppe neben einem aufgestellten Plan für Streckenarbeiter auf den Heberichtsplan der staatlichen Wohnungsfürsorge, Zeichnungen eines Doppelwohnhauses für Bahnarbeiterfamilien, eines Aufenthaltsgebäudes und eines Lebenserwartungsgebäudes für Zugbeamte beigetragen. Gruppe II umfaßt Haus- und Küchen-Hygiene und wird von 30 Ausstellern repräsentiert, da sich man explensivere Gefäße, Wärmeapparate, Sparschapparat, sowohl feststehend wie transportabel, Kochtöpfe mit Kochtopf, portable Zimmerbacköfen, Wasserfilter, Schnellwasserheizer, Emaillewaren und fischen-wirtschaftliche Reutchen aller Art. Gruppe III enthält Nahrungs- und Genußmittel und auch hier ist in erster Linie auf gesundheitsliche Nährmittel aller Sorten Rücksicht genommen, besonders auch auf Kinderernährung und sind deshalb hier auch die verschiedenen Volksernährer vertreten und daneben auch eine ganze Reihe von Kindernährmitteln, so „Nutricia“, ferner Prof. Dr. Diebert's Kindernahrung, Dr. Theinhardt's lösl. Kindernahrung für Säuglinge u. a. m. Weiter können wir hier die verschiedenen Verfahren und Apparate zur Reinigung der Milch sehen und große Karten belehren uns über die Milchguhr mittelst der Eienbahn und über die Milchverarbeitung großer Städte. Weiter fallen in diese Gruppe die konzentrierten Nährmittel aller Art und die diätetischen Apparate, ferner Backpulver, Fleischbrühe, Speisewürstchen, Butter, Kosobutter, alkoholfreie Säfte und Getränke, Obstwein, Malzextrakt, Kakao und nikotinfreie Zigaretten, besonders fällt der große Pavillon der Maggi-Gesellschaft auf. Gruppe IV — Krankenpflege- und Säuglings-Hygiene — werden großes Interesse erregen, vor allem werden die Brutapparate oder vielmehr die „Wärmeschilde“ für zu früh geborene, lebensschwache Kinder mit lebendem Inhalt, welche die Firma Dr. Vender und Sobel-München ausgestellt hat, viele Besucher anlocken, damit in Verbindung zeigt C. O. Ruder-Stettin Dr. Kausus hygienische Baby-Bekleidung und Hermann Kojin-Stettin Säuglingswärmer in Form eines geschlossenen Rohres mit Einfrühöffnung am Schüssel, auch ein wichtiger Gegenstand für Mütter ist eine Säuglingswaage, wie solche Albert Reisse-Stettin ausgestellt hat, auch hier finden wir noch verschiedene Artikel für Kinderernährung. Zur Beleuchtung der Krankenpflege hat das Reichsmarineamt einen Arznei- und Verbandsschrank, wie solcher zur Ausrüstung von S. M. Schiffen gehört, überliefert, Dr. Reiser, der Direktor des hiesigen städtischen Krankenhauses, Einrichtungen auf der Tuberkulosestation des Krankenhauses und Präparate von Lungen-Tuberkulose, die Eisenbahndirektion

Stettin, den 9. Juni 1903. **Bekanntmachung.** Die Verlegung von Gas- und Wasserrohren in der Gutenbergstraße und am Königsplatz beim Stadttheater soll im Submissionswege vergeben werden. Angebotsformulare sind zum Preise von 1 M. im Zimmer Nr. 12 des Verwaltungsgebäudes der Gasanstalt, Kommerzensdorferstraße Nr. 26, zu beziehen und die hier zur Einsicht ausliegenden Zeichnungen und Bedingungen durch eigenhändige Unterzeichnung anzunehmen. Die Abgabe eigenhändig unterschriebener, versiegelter und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis zum Freitag, den 19. Juni cr., vormittags 12 Uhr, ebenfalls selbst zu erfolgen, wo die Eröffnung in Gegenwart erschienenen Väter geschieht wird.

Stettin, den 8. Juni 1903. **Bekanntmachung.** Die Lieferung von Betonrohren für die städtische Kanalisation und zwar von 216 Stück mit Profil 100/150 cm lichter Weite und von 334 Stück mit Profil 98/140 cm lichter Weite, nebst 80 Stück Anschlußröhren für diese Profile soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungenunterlagen sind in der Magistratur der unterzeichneten Deputation — Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 215e — einzusehen oder einschließlich der Bauzeichnungen gegen vorherige Einzahlung von 2,00 M. (weini Briefmarken nur à 10 P.) von dort zu beziehen. Angebote sind bis Mittwoch, den 17. Juni 1903, vormittags 10 Uhr, an die obige Geschäftsstelle zu richten und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Die Eröffnung derselben erfolgt nach Ablauf der genannten Frist in Gegenwart der etwa erschienenen Väter im Amtszimmer des Stadtbauinspektors Schulz, Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 215a. Aufschlagsfrist 4 Wochen. **Der Magistrat,** Deputation für Straßenbau u. Kanalisation.

Stettin, den 10. Juni 1903. **Bekanntmachung.** Die zur Fr. Pol'schen Kontursmasse gehörige Villa nebst zugehörigem Park von zusammen 6400 qm Größe, welche an der Bergrstraße Nr. 32, Schifferstraße Nr. 7, und an der Burgstraße gelegen ist, und sich als Bauwerk in außerordentlich günstigem Stande befindet, soll freihändig verkauft werden. Sämtliche 3 Straßen sind historisch. Die Verkaufsbedingungen sind in der Magistratur, Zimmer 111, im Kontor der Kontursverwaltung, Stettin-Graben, Bergrstraße 11/12, zu erfahren. Verkaufsbedingungen sind im Kontor der Kontursverwaltung einzusehen, werden auch im Termin bekannt gemacht. **Stettin.** Ernst Gatow, Kontursverwalter. Herrlich am Wasser, 3 Minuten von lebhafter Stadt Kommerens, gelegenes **Restaurant mit Badeanstalt** wegen Wegzuges zu verkaufen. Anfragen unter M. 50 postlagernd Barth.

Stettin, den 10. Juni 1903. **Ständesamtliche Nachrichten.** Geburten: Ein Sohn: dem Schneidermeister Koffke, Tischlergehilfen Henkel, Arbeiter Neumann, Feuerwehmann Graf, Schneider Queck, Köpfer Andres, Arbeiter Falkenberg. Eine Tochter: dem Arbeiter Tolzmann, Arbeiter Röh, Drehergehilfe Palma, Kaufmann Stöber, Glaser Marx, Arbeiter Dummann, Militärinvaliden Holzki, Arbeiter Kirch, Ober-Telegraphenassistenten Mann, technischen Provinzialbeamten Madin. Aufgebote: Kupfergeschmied Bense mit Fel. Müller; Wollan-beamer Welle mit Fel. Meyer; Maurer Kimm mit Wollnerwitte Raff, geb. Klerl; Buchhändler Golze mit Fel. Paach; Arbeiter Schilling mit Fel. Lieske. Heiratungen: Lehrer Fehlbauer mit Fel. Burmeister; Arbeiter Raay mit Fel. Niemer; Bäckermeister Wendt mit Fel. Wettaque. Todesfälle: Sohn des Schneidermeisters Koffke; Tochter des Drehergehilfen Palma; Kellnerwitwe Stöckhbeutl; Arbeiterwitwe Kahlke; Tochter des Arbeiters Holzki; Sohn des Materialwarenhändlers Wendt; Tochter des Arbeiters Seeger; Fräulein Luft; Sohn

Gruppe IX endlich schließt mit der Literatur über Volksgesundheitspflege, und auch hier findet man recht beachtenswerte Bücher und Broschüren. In den nächsten Tagen werden wir einzelne Gruppen noch näher besprechen, für heute mag die hier gegebene allgemeine Mundschau genügen. **Bermischte Nachrichten.** Während des Frankfurter Sängertreffens kam der Kaiser fast nach jeder Nummer in die Preisrichterloge (diese grenzte an die Kaiserloge). Er unterhielt sich dort mit den Herren wie ein alter Bekannter, heiter und ungenausen. Verschiedene Vereine sangen hier jähmere Chöre von Hegar, Brambach. Darüber äußerte sich der Kaiser sehr humorvoll, aber auch sehr ablehnend. Zum Beispiel: „Die Unglücksmenschen haben bei jedem richtigen Tone vorhergehungen.“ Als die Potsdamer sangen, äußerte er: „Da singt mein Schneider mit, passen Sie mal auf, da steht er!“ (Große Heiterkeit.) Bekanntlich wurde der Preischor von sämtlichen Vereinen in die Höhe getrieben (1 bis 1 1/2 Töne); das war natürlich außerordentlich anstrengend. Da sagte nach dem „Dr. N.“ der Kaiser: „Sehen Sie sich doch die Menschenfinder an, ich habe es doch durch mein Glas gesehen, die Menschen werden ja braun und blau im Gesicht! Die Chöre sind auch viel zu schwer; — ich werde das komponieren im Deutschen Reich auf zehn Jahre verbieten! Wenn jetzt ein Verein singt, „Wer hat dich, du schöner Wald“ — der würde die ganze Sache machen.“ Der Kölner Männergesangsverein sang „Meeresstille“. Der Kaiser meinte: „Hören Sie doch diese Komposition; die Menschen sind 65 mal „geschwindig“ — und 72 mal „aus Land — aus Land!“ und das nennt der Komponist eine Seefahrt! — Sehen Sie mal, in diesem Vereine singen vier Feiure und zwei Photographen mit; das interessiert mich besonders. Ich will immer wissen, welche Berufsstände in einem Gesangsvereine vertreten sind!“ Krojenna, D., 10. Juni. In Schwirre bei Bobersberg ermordete, wie das „Kroff. Wochenbl.“ meldet, der Landwirt Raube seine 77jährige Mutter durch Erbdrohung mit einer Schmir im Vette. Die Ermordete war im Ausgehende und wurde von dem Täter oft mißhandelt, wofür dieser bereits Gefängnisstrafe erlitten hat. Raube ist verhaftet worden; er ist geständig. **Neueste Nachrichten.** Berlin, 11. Juni. In West wurde nach dem „A. T.“ gegen den Richter des hauptstädtischen Opreussens, den früheren Direktor des Berliner Apollotheatrs, Emmerich Waldmann, auf Verlangen der Berliner Firma Baruch der Konkurs verhängt. Die Passiva betragen 600 000 Kronen. Eine Aenderung des Signalweins der französischen Handelsmarine soll, wie der „L. A.“ aus Paris meldet, auf Grund der bei der Dampfkatatrophe in der Nähe von Marseille gemachten Erfahrungen eintreten. Wie der „Voss. Ztg.“ aus Bern gemeldet wird, ist gefahren bei Besichtigung des Bahnhornes durch eine Gesellschaft junger Berner Studenten der Rechtskandidat Egon v. Steiger abgetürzt. Rettungsmaßnahmen sind zur Sache nach dem Verunglückten abgegeben, doch ersichert schlechtes Wetter die Nachforschungen. Marseille, 11. Juni. Der Dampfer „Janatje“, aus Syrien kommend, ist gefahren hier eingetroffen; an Bord befand sich der wegen Schwindelverbrechen verfolgte und in Beirut verhaftete Abbe Rojberg. Derselbe wurde interviewt und erklärte, er hoffe, sich vor seinen Anklägern rein zu waschen; er hatte zwar Gelder unterschlagen, aber einzig und allein im Interesse wohlthätiger Zwecke.

Stettin, den 10. Juni 1903. **Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.** (Feuerversicherung.) **Summarische Bilanz am 31. Dezember 1902.**

Aktiva	M.	S.	Passiva	M.	S.
1. Solawechsel der Aktionäre	4.800.000	—	1. Grundkapital	6.000.000	—
2. Bankguthaben und baare Kasse	1.139.460	80	2. Prämien-Reserve	1.385.280	05
3. Diverse Aktivenstände	664.506	02	3. Schaben-Reserve	198.675	—
4. Hypothekendarlehen	1.420.915	87	4. Baaraktionen	15.000	—
5. Wertpapiere	888.881	—	5. Diverse Kreditoren	421.210	87
6. Hypothekensicher Grumbest	188.000	—	6. Aktien- und Pensions-Unterschlüsselfonds	104.245	20
			7. Kapital-Reservefond	432.189	24
			8. Dispositivfond	46.509	02
			9. Gewinn	448.604	21
	9.051.713	59		9.051.713	59

Garantiemittel der Bank:

1. Grundkapital	M. 6.000.000,—
2. Kapital-Reservefond	„ 600.000,—
3. Dispositivfond für besondere Fälle	„ 116.509,02
4. Prämien-Reserve für eigene Rechnung	„ 1.385.280,05

 Die ultimo 1902 laufende Versicherungssumme betrug 2.347.888,033 M. **Freihändiger Verkauf.** Die zur Fr. Pol'schen Kontursmasse gehörige Villa nebst zugehörigem Park von zusammen 6400 qm Größe, welche an der Bergrstraße Nr. 32, Schifferstraße Nr. 7, und an der Burgstraße gelegen ist, und sich als Bauwerk in außerordentlich günstigem Stande befindet, soll freihändig verkauft werden. Sämtliche 3 Straßen sind historisch. Die Verkaufsbedingungen sind in der Magistratur, Zimmer 111, im Kontor der Kontursverwaltung, Stettin-Graben, Bergrstraße 11/12, zu erfahren. Verkaufsbedingungen sind im Kontor der Kontursverwaltung einzusehen, werden auch im Termin bekannt gemacht. **Stettin.** Ernst Gatow, Kontursverwalter. **Ständesamtliche Nachrichten.** Stettin, den 10. Juni 1903. Geburten: Ein Sohn: dem Schneidermeister Koffke, Tischlergehilfen Henkel, Arbeiter Neumann, Feuerwehmann Graf, Schneider Queck, Köpfer Andres, Arbeiter Falkenberg. Eine Tochter: dem Arbeiter Tolzmann, Arbeiter Röh, Drehergehilfe Palma, Kaufmann Stöber, Glaser Marx, Arbeiter Dummann, Militärinvaliden Holzki, Arbeiter Kirch, Ober-Telegraphenassistenten Mann, technischen Provinzialbeamten Madin. Aufgebote: Kupfergeschmied Bense mit Fel. Müller; Wollan-beamer Welle mit Fel. Meyer; Maurer Kimm mit Wollnerwitte Raff, geb. Klerl; Buchhändler Golze mit Fel. Paach; Arbeiter Schilling mit Fel. Lieske. Heiratungen: Lehrer Fehlbauer mit Fel. Burmeister; Arbeiter Raay mit Fel. Niemer; Bäckermeister Wendt mit Fel. Wettaque. Todesfälle: Sohn des Schneidermeisters Koffke; Tochter des Drehergehilfen Palma; Kellnerwitwe Stöckhbeutl; Arbeiterwitwe Kahlke; Tochter des Arbeiters Holzki; Sohn des Materialwarenhändlers Wendt; Tochter des Arbeiters Seeger; Fräulein Luft; Sohn

Elysium-Theater. 6. Fernsprecher 666. Fernsprecher 66 Freitag: Vons gültig. **Los vom Manne.** Sonnabend: Vons gültig. **Mein Leopold.** Sonntag: Vons ungültig. **Los vom Manne.** Täglich: Garten-Concert. **Ratsgarten.** Heute Freitag, den 12. Juni: **Hendreich-Concert** Anfang 7 Uhr. Entrée 15 P. **Kotz' Concert-Garten.** Heute Freitag: **Gr. Frei-Concert.** Anfang 4 Uhr. Außer ausnahmsweisen Speisen: **Fricassée von Hahn.** Otto Kotz. **Apollo-Theater.** (Bock - Brauerei). Ein Sonntag in Podesjuch. (Hoffen-Rovität.) **Carl Braun.** Neue interessante Spezialitäten. **Reichs-Adler.** Täglich: **Gustav Kluck's** Erste Magdeburger Volksgänger-Gesellschaft. Streng beaufsichtigt stets wechselndes Familien-Programm.

Kirchliches. **Hilfshover Johanner-Kapelle.** Heute Freitag Vormittags 11 Uhr Gottesdienst am Mittertage des Johanner-Ordens: Herr Pastor Mans. **Der Magistrat,** Deputation für Straßenbau u. Kanalisation.

Restauranter mit Badeanstalt wegen Wegzuges zu verkaufen. Anfragen unter M. 50 postlagernd Barth. **Bellevue-Theater.** Freitag 7 1/2: Der arme Jonathan. Vons ungültig. Sonnabend 7 1/2: Der neue Stillsarzt. Vons ungültig. Sonntag 8 1/2: Ein toller Einfall. Sonntag 7 1/2: Das süße Nadel.

Der arme Jonathan. Freitag 7 1/2: Der arme Jonathan. Vons ungültig. **Der neue Stillsarzt.** Sonnabend 7 1/2: Der neue Stillsarzt. Vons ungültig. **Ein toller Einfall.** Sonntag 8 1/2: Ein toller Einfall. **Das süße Nadel.** Sonntag 7 1/2: Das süße Nadel.

Dampfer nach Kopenhagen. D. Rudolf jeden Sonntag früh. **Kiel.** D. Holsatia jeden Donnerstag 10 Uhr. **Flensburg.** D. Sexta 11. Juni Speicherf. **Kölnberg.** D. Colberg 14. Juni. **Rügenwalde.** D. Amalia 12. Juni. **Stolpmünde.** D. Stolp 12. Juni. **Danzig.** D. Lina 14. Juni. **Königsberg.** D. Sirlus 11. Juni. **Elbing.** D. Elbing III 17. Juni. **Hamburg.** D. Antonio 13. Juni. **Bremen.** D. Otto, Frida. **Stockholm.** D. Siegfried 13. Juni. **Norcköping.** Mittags. **Riga.** D. Sedina 13. Juni. **Helsingfors.** D. Kurt 19. Juni. **Kotka.** **Rotterdam.** **Rheinplätze.** D. Kriemhild, Arnold. **Newyork.** D. Alabama ca. 21. Juni ab Stettin. **Boston.** D. Nicolai II. ca. 15. Juni ab Stopenh. **Dampfer von Kopenhagen.** D. Rudolf jeden Mittwoch. **Kiel.** D. Holsatia jeden Sonntag. **Flensburg.** D. Sexta jed. Sonnabend. **Rügenwalde.** D. Amalia 14. Juni. **Stolpmünde.** D. Stolp 13. Juni. **Danzig.** D. Krossmann 13. Juni. **Königsberg i. Pr.** D. Plonier 11. Juni. **Hamburg.** D. Ferdinand 13. Juni. **Bremen.** D. Frida 11. Juni. **Stockholm.** D. Siegfried 20. Juni. **Norcköping.** **Riga.** D. Sedina 20. Juni. **Rotterdam.** D. Christian, Wipper. **Antwerpen.** D. Eduard, Theodor. **Rud. Christ. Gribel.** **Bellevue-Theater.** Freitag 7 1/2: Der arme Jonathan. Vons ungültig. **Der neue Stillsarzt.** Sonnabend 7 1/2: Der neue Stillsarzt. Vons ungültig. **Ein toller Einfall.** Sonntag 8 1/2: Ein toller Einfall. **Das süße Nadel.** Sonntag 7 1/2: Das süße Nadel.

Brennerei-Lehrinstitut.
Gegr. 1840. Eintritt täglich. Tüchtige
Braunweindbrenner werden empfohlen.
Dr. W. Keller Söhne, Berlin O. 34,
Korndorferstraße 17.

Zurückgelehrt
Dr. Lichtenauer.

Bahn-Atelier
von
Joh. Kröger,
17, Hofmarktstraße 17,
neben Geletucky.

Bernhard Mundt,
Erstes Beerdigungs-Institut
Bureau u. Magazin Gr. Wollweberstr. 30,
gegenüber der Wollweberstraße.
Fernsprecher 490.

Fahnenmängel,
Schützenorden, Königsfetten,
Bereinsabzeichen,
Kriegerdecorationen

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
empfehlen wir

Louis Kase,
Mitglied des Patriotischen u. Artillerie-Vereins,
Ob. Schulzenstr. 10.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Matjes-Sering,
wirklich hochfein, großköstlich und fett, in Original-
Gebinden, Post-Fäßchen und ausgezählt, offeriert
Otto Borgmann,
Fernsprecher 234. Lindenstr. 7.

Neue Ital. Kartoffeln
offeriert
Otto Borgmann.

**Specialhaus für Papier-
und Lederwaren.**

Glasbilder,
Cabinetformat, schon von 50 Pfennig an.
Glasbilder,
Bistformat, schon von 25 Pfennig an.

Ringbilder,
Cabinetformat, schon von 50 Pfennig an,
sehr hübsche neueste Muster, besonders
auch für Einsegnungsgegenstände.

Photographien, Bilder etc.
nach den berühmtesten Kunstwerken be-
deutendster Meister, größte Auswahl.

Rahmen,
Bistformat, 31 cm hoch, von 28 Pfennig an
Rahmen,
Cabinetformat, 31 cm hoch, von 45 Pfennig an.

Rahmen,
echte Bronze, Bistformat, v. 50 Pfennig an.
Nahmen, echte Bronze, Cabinetformat,
von 85 Pfennig an.

Rahmen,
echte Bronze, Bistformat, v. 8 Pfennig an,
desgl. desgl. Cabinetformat, v. 15 Pfennig an.
Mignonrahmen, Pastellbilder, etc. etc.
empfehlen:

R. Grassmann,
Breitestr. 42,
Lindenstr. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Achtung!
Komme am 11. nach Stettin. Kaufe
getragene Herren-Anzüge, Paletots, Hosen,
Uniform.

Offerten unter **S. J. 300** an die Expedition
dieses Blattes, Kirchplatz 3, bald erbeten.

Wilhelmstraße 20,
Hinterhaus 4 Tr., Wohnung von 2 Stuben
und Küche zum 1. Juli zu vermieten.
Preis 12 M.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.
Kirchplatz 4, 4 Tr.,
Vorderhaus, ist eine Wohnung zum Preise
von 16 M. monatlich an ruhige, ordent-
liche Leute zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, part.
Friedrichstraße 9,
Hinterhaus parterre, Stube, Kammer, Küche
an ruhige, ordentliche Leute zum 1. Juli
zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.
Wer reiche Heirat wünscht, wende
sich vertr. an
Reform, **F. Gombert,** Berlin S. 14. Sof. erh
Sie 600 reiche Part. u. Bild. z. Ausw.

Reelle Heirat! 2 Schwwestern, 24 u. 22. Verm.
je 450 000 M. wünschen f. m. charakt. Herren,
wenn a. ohne Verm. zu verb. Bewerber erf. Näh.
u. erhalten Bild d. „Bureau Reform“, Berlin S. 14.

Von den durch mich vertretenen Hypotheken-
banken gebe ich erste Hypothekendarlehen nach
Stettin, Grabow, Bredow, Bülowen 1/10 der
Tare zu 4 bis 4 1/2 %. Ratenzahlungen während
des Baues werden geleistet. Näheres bei
Fritz Laade, Königsstraße 10, L.



Abfahrt von Hamburg:
Am 1. Juli 1903 mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Auguste Victoria“ bis nach Spitz-
bergen; angefahren werden: Hoivardo, Odde, Molde, Naas, Dronthaim, Tromsø, Hammarfest,
Nordkap, Spitzbergen (Ädvent Bay, Bellsund), Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen, Hamburg.
Dauer 22 Tage.
Am 8. Juli 1903 mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ bis zum
Nordkap; angefahren werden: Kiel, Odde, Molde, Naas, Tromsø, Nordkap, Digermulen, Maraak,
Gudvangen, Bergen, Hamburg.
Dauer 16 Tage.
Am 28. Juli 1903 mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“
bis nach Spitzbergen; angefahren werden: Rotterdam, Odde, Molde, Naas, Dronthaim, Nordkap,
Spitzbergen, (Ädvent Bay, Bellsund), Tromsø, Digermulen, Maraak, Gudvangen, Bergen, Hamburg.
Dauer 22 Tage.

Alle Nähere enthalten die Prospekte.
Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt
werden bei der

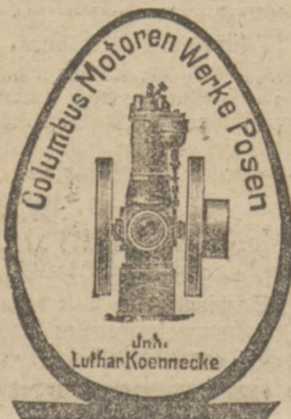
Abteilung Personenverkehr der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
In Stettin: **H. Mütze,** Unterwiek 7.

Bad Reinerz

Klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 569 Meter — in einem schönen, geschützten Thale
der Grafschaft Glatz, mit kohlensäurereichen alkalisch-erdigen Eisen-Trink-
und Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- und Dampf-Bädern, Inhalation-
stationen, Kaltwasserkuren und Massage, Molken-, Milch- und Kefir-
Kuranstalt. — Angezeigt bei Krankheiten der Nerven, der Athmungs-, Verdauungs-, Harn- und Geschlechts-Organen, zur Verbesserung der Ernäh-
rung und der Constitution, Beseitigung rheumatisch-gichtischer Leiden und
der Folgen entzündlicher Ausschüttungen. Kurzeit von Anfang Mai. Gegen Schluss Ermäßigungen.
Hochquellen-Wasserleitung. Eisenbahnstation. Auskunfts-bücher unentgeltlich.

Herrlichen, ruhigen Landaufenthalt in
Vitznau am Vierwaldstättersee (Schweiz)

bietet die inmitten fastiger Wiesen und schattigen Baumgärten erhöht und staubfrei gelegene Pension
Unterwylten (15 Min. von Schiffstation) kleineres, bürgerliches Haus in Gableitstil mit gedeckter
Veranda. Seebäder. Pension mit Zimmer Nr. 4,50—5,50. Prosp. durch Fam. **Bigler.** (H 1748 B)



Einzigste Spezialfabrik des Ostens.
Columbus-Spiritus-Lokomobilen
sind die einfachsten der Welt.

Inbetriebsetzung 5 Sekunden.
Keine Reparaturen. — Keine Konzession. — Geringster Spiritus-
verbrauch. — Probefahrt. — Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.
Lieferung kompletter Drehsätze.
Spiritus-, Benzin-, Gas-, Sauggas-Motore.

Kopenhagen. Kopenhagen.
Hôtel König von Dänemark
ersten Ranges, an Königs-Neumarkt, mit 100 elegant möblirten Zimmern und Salons von
Kronen 2.— aufwärts, verbunden mit Wiener Café. Fahrstuhl, elektr. Licht, deutsche Bedienung.
Hotelomnibus am Bahnhof. Neueste sanitäre Einrichtungen. Telegramm-Adresse: „Königshôtel“.
Hôtel König von Dänemark Actien-Gesellschaft.

Bad Elster

(Königreich Sachsen).

Bahnstation, Post-, Telegraphen- und Telefon-Amt.
Frequenz 1902: 8743 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom
1. bis 15. Mai und vom 1. September ab ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September ab Ein-
treffenden halbe Kurtaxe.

Alkalisch-salinische Eisensäuerlinge, 1 Glaubersalzquelle, Molken, Kefir
Natürliche Kohlensäure Stahlbäder, Eisenmineral-Moorbäder, künstliche
kohlensäure Bäder (System: Fr. Keller), Fichtennadel-Extraktbäder, künstliche Salz- und
Solbäder.

Im Neubau des Albertbades: sämtliche für das Wasserhellverfahren
nötigen Einrichtungen, irisch-römische Bäder, russische Dampf- und Massage,
Lichttherapie, elektrische Wannenbäder.
Reichbewaldete schöne Umgebung von 500—777 m Höhenlage. Die Parkanlagen gehen
unmittelbar in den Wald über. Quellwasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht.
Neuerbautes Kurhaus; tägliche Konzerte der Königl. Kapelle, gutes Theater, Künstler-
Konzerte.

Radfahrplatz, Spielplätze für Lawn-Tennis und für Kinder. Protestantischer und katholischer
Gottesdienst.
Besondere Erfolge bei Blutarmlat und Bleichsucht, Fettsucht, Gicht,
Rheumatismus, Frauenkrankheiten, des Exsudate, chron. Nervenleiden, des Nervenschwäche, Hysterie,
Neuralgien und Lähmungen, chron. Herzleiden, chron. Magen- und Darmkatarrhen, Darmträgheit.

Prospekte postfrei durch die
Königliche Bade-Direction.

41 Sandsteinziegeleien
wurden mit meinen Maschinen und Apparaten bereits eingerichtet.
Nach dem neuen patentierten Verfahren kann man die
besten, erstklassigen Mauersteine, Dachsteine und Formstücke
aller Art aus gewöhnlichem Sand und mit einem geringen Kalk-
zusatz zum

garantierten Selbstkostenpreise
von
6.00 M. für das Tausend Mauersteine
herstellen. Die Steine sind guten, gebrannten Lehmziegeln
überlegen und werden für Staatsbauten gern verwendet.

Sichere hundertprozentige Kapitalsanlage!
Hochlohnende Verwertung von Wiesen- oder Mergelkalk!

Das Ausführungsrecht wird für einzelne Kreise oder
sonst abgegrenzte Bezirke vergeben.
F. Komnick, Elbing.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.
Ist bereits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden,
Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus.
Besonders gegen kataraktische Affektionen des Kehlkopfes u. der Lungen, gegen Magen- u. Darmkatarrh.
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.
Brochüren mit Gebrauchsweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse **Kronenquelle Salzbrunn**
Heyl & Weske; Dr. W. Lehmann. Hauptniederlagen der Kronen-Quelle.

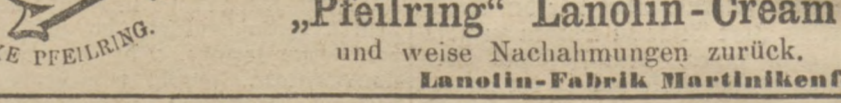
Emil Ahorn,
Steinmetz-Meister, Stettin-Grünhof, Nemitzerstraße 15d.
Fernsprecher 576. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Grabdenkmäler
in einzig dastehender reicher Auswahl, in den gangbaren Granit- und Marmor-Arten, besonders
Oberflächen, Kreuze und Hügelsteine in feinstem schwarz schw. Granit.

Grabgitter in Guß- und Schmiedeeisen
in den neuesten Mustern zu billigsten Fabrikpreisen.
Gitterschwellen und Fundamente.
Große Auswahl gebührenfreier Denkmäler

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



H. Paucksch Act.-Ges.
Landsberg a. Warthe
liefert

Kalksandstein-Fabriken
zur Herstellung von Mauersteinen
aus Kalk und Sand.

Zwölf Fabriken bereits eingerichtet mit Apparaten eigenen Systems.
Ausführliche Offerten sowie technische Beratung kostenlos.

Die schönste Plättwäsche
erhält man durch Anwendung der
Amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

Goldene Medaille
Weltausstellung
Paris 1900.
von **Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.**

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“. Ueberall vorrätig.

Stettiner Börsenfeder
in derselben Qualität wie die Bremer Börsenfeder
vorrätig bei **Franz Malmberg** in Stettin.



Lothringer Rot- u. Weissweine
in Kisten von 15 Flaschen an zum Preise von M. 15,50 ab incl. Verpackung, sowie in Gebinden von
20 Lit. an, zum Preise von 60 Pfg. per Lit. ab, versendet franco

E. Hennequin, Weingroßhandlung, Metz.
Preislisten zu Diensten.
Vertreter, welche hauptsächlich die Privatlandschaft besuchen, gesucht.

Oberamergauer Festspiele.
In den nächsten Tagen finden

Oberamergauer
Passions-Spiele

aufgeführt von 70 Personen
unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des bekannten Christus-Darstellers
Leopold Peterka statt.

Einzigster Inhaber des Kunststückes zur Aufführung der Passionsspiele für ganz Deutsch-
land, mit besonderer Genehmigung des Ministeriums für geistliche Angelegenheiten und
Ministeriums des Inneren in Berlin.

Alles Nähere weitere Annoncen.